

Antrag Paroz, Pontenet = Proposition de M. Paroz, Pontenet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **17 (1915-1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Antrag Paroz, Pontenet.

Herr Paroz, Lehrer in Pontenet, Amtsbezirk Münster, reicht folgenden Antrag ein:

« Angesichts der grossen Zahl von Anständen und Unannehmlichkeiten, die der Lehrerschaft aus dem Umstande entstehen, dass die Mitglieder der Schulkommissionen nicht über ihre Pflichten aufgeklärt sind, wird der K. V. ersucht, mit der Unterrichtsdirektion Verhandlungen anzuknüpfen, damit diese Lücke ausgefüllt wird. »

Zur Begründung seines Antrages spricht sich Herr Paroz folgendermassen aus:

« Die Mitglieder der Schulkommissionen werden oft auf sehr eigenartige Weise gewählt, und ohne spezielle Unterweisung haben sie in den Schulbehörden Sitz und Stimme und damit Einfluss auf die Erziehung des Menschen. In dieser Hinsicht ist die Schule schlechter gestellt als z. B. das Lebensmittelwesen und die Viehzucht, denn die Kommissionen über diese Gebiete werden aus Fachleuten gebildet oder zum mindesten von Männern geleitet, die einen Fachkurs besucht haben müssen.

Die Männer, die berufen sind, die Aufsicht über die Schule zu führen, sollten die ersten sein, die spezielle Anleitungen erhielten. Schon die Sicherheit des Lehrers allein erfordert diese Massregel. Jedem das Seine! Beginnen wir daher zuerst mit den Menschen und sorgen wir dafür, dass die Schulkommissionen allen andern voran darauf vorbereitet werden, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Die Gründung einer Vereinigung der Schulkommissionen des Nordjura begründet den Antrag ebenfalls. Wir können ihn als unsern Gegenzug ansehen. »

Der K. V. unterbreitet diesen Antrag, in dem ohne Zweifel ein tüchtiger, gesunder Kern steckt, der Diskussion unter den Mitgliedern. Meinungsäusserungen von Sektionen, Sektionsvorständen und einzelnen Mitgliedern sind bis 30. April 1916 dem Sekretariat des B. L. V. einzusenden.

Unser Bussenwesen.

§ 11, zweites Alinea, der Statuten lautet:

« Die Urabstimmungen erfolgen unter Wahrung der geheimen Stimmabgabe anlässlich der obligatorischen Sektionsversammlungen. Jedes Mitglied, das sich an solchen Abstimmungen ohne genügende Entschuldigung nicht beteiligt, ver-

Proposition de M. Paroz, Pontenet.

Monsieur Paroz, instituteur, à Pontenet, fait la proposition suivante:

« Vu le grand nombre de conflits, de désagréments et de misères dont a à souffrir le corps enseignant du fait que, trop généralement, les commissions d'école ne sont pas éclairées sur leur mandat, le C. C. est prié d'étudier les moyens d'amener la Direction de l'Instruction publique à combler cette lacune. »

Voici les motifs de M. Paroz:

« Les membres des commissions d'école sont souvent nommés de la façon la plus capricieuse, et, sans aucune indication spéciale, les voilà qui ont voix au chapitre de l'école, c'est-à-dire de l'éducation de l'homme. A ce taux, celui-ci est mis en état d'infériorité par exemple avec les denrées alimentaires, le bétail, etc., car les commissions des denrées alimentaires, du bétail sont formées de connaisseurs ou pour le moins dirigées par des hommes qui *ont dû* suivre des cours spéciaux.

Les hommes préposés à la surveillance et à la bonne marche des choses de l'école devraient être les premiers à recevoir des directions appropriées. La sécurité des maîtres seule réclame cette mesure. A tout seigneur, tout honneur. Commençons donc par l'homme, et que les commissions d'école, mieux que toutes les autres commissions, soient préparées à remplir leur rôle.

La création de l'Association des commissions d'école dans le Jura-Nord motive aussi, comme contre-partie, la proposition qui précède. »

Le C. C. soumet à la discussion des membres cette proposition dont la valeur n'échappera à personne, et prie les sections, comités de section et membres de communiquer leur opinion au secrétaire du B. L. V. jusqu'au 30 avril 1916.

Notre système d'amendes.

§ 11, deuxième alinéa, des statuts, a la teneur suivante:

« Les votations générales auront lieu lors des assemblées obligatoires des sections; le secret de vote doit être strictement sauvegardé. Tout sociétaire qui ne prend pas part à ces votations,